



Alt Bundesrätin Elisabeth Kopp, Ehrenmitglied der Anna-Göldi-Stiftung, im Gespräch mit Peter Bertschinger, Vizepräsident der Anna-Göldi-Stiftung. Bilder Beate Pfeifer

# HOFFNUNG, LIEBE UND INTRIGEN

«Anna Göldi – Das Musical» feierte in Neuhausen  
am Rheinfall Premiere  
Von Beate Pfeifer

Es ist eine traurige – und im Glarnerland bestens bekannte – Geschichte, die erstmals als Musical auf die Bühne kommt. Das Schicksal der aus dem Rheintal stammenden Dienstmagd Anna Göldi, die wegen Giftmischerei und Hexerei in Glarus zum Tode verurteilt und 1782 durch das Schwert hingerichtet wurde.

Das Drama um Liebe und Intrige, um Verschwörung und Justizmord hat bei seiner Welturaufführung vom vergangenen Donnerstag rund 900 Zuschauer in eine alte Fabrik in Neuhausen, direkt am Rheinfall, gelockt. Nach gut drei Stunden Gesang, Tanz und Theater entliess das Musical sein Publikum wieder in die Realität. Es sei eine faszinierende Inszenierung gewesen, sagt die ursprünglich aus Ennenda stammende Liliane Amsler-Baltiswiler, die mit dem Schaffhauser FDP-Regierungsrat Christian Amsler verheiratet ist. Besonders die Bilder von Glarus am Anfang der Inszenierung empfand die heutige Schaffhauserin als eindrücklich.

## Historisches und Modernes

Raum und Bühne sind während der gesamten Aufführung eher spärlich beleuchtet. Die Bühnenpräsenz der Hauptdarsteller Maria Karrell als Anna Göldi, Simon Schneider als Jakob Tschudi, Eveline Suter als Elsbeth Tschudi und Paul Erkamp als Melchior Zwicky ist eindrücklich, genauso wie ihre Gesangsstimmen. Die Bühne selbst ist in drei Spielflächen aufgeteilt, sodass mal auf der linken, mal auf der rechten und mal in der Mitte der Bühne das Hauptgeschehen stattfindet.